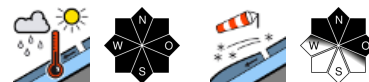


## Weiterhin Nassschneeproblematik, Tribschnee in der Höhe



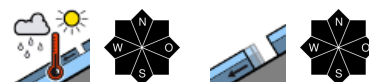
1600 m

Großenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Loferer und Leoganger Steinberge, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Ankogelgruppe, Muhr

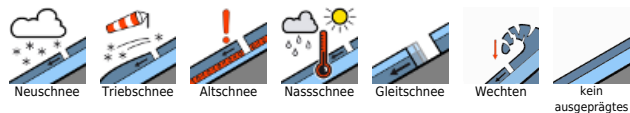


1600 m

Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Tennengebirge, Gosaukamm



### Lawinprobleme



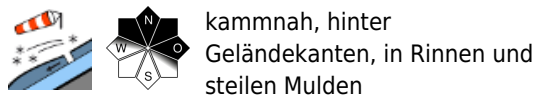
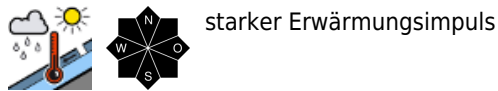
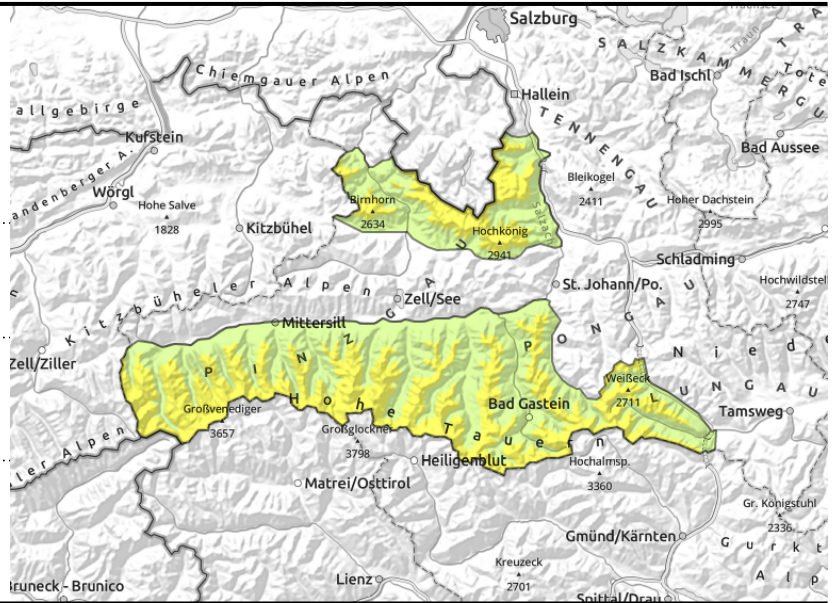
### Gefahrenstufen



### Exposition



**Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Loferer und Leoganger Steinberge, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Ankogelgruppe, Muhr**



## Hochalpin Tribschneeproblem, weiterhin spontane Nassschneelawinen

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1600 m mäßig, darunter gering.

Durch die Wärme besteht die Gefahr von spontanen Nassschneelawinen. Aus felsdurchsetztem Steilgelände können, besonders oberhalb von 2000 m, Lockerschneelawinen mittlerer Größe abgehen. Ein Aufweichen der Schneedecke weist auf die Gefahr hin. Auch spontane nasse Schneebretter sind oberhalb von 2000 m möglich. Gleitschneelawinen mittlerer Größe können nach wie vor zu jeder Tageszeit spontan abgehen.

Oberhalb von 2400 m können frische Tribschneepakete an wenigen Stellen durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im von Nordwest über Nord bis Ost schauenden Steilgelände, vor allem kammnah, hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden. Lawinen bleiben meist klein.

### Schneedeckenaufbau

Durch den Regeneintrag und die bedeckte Nacht ist die Schneedecke bis auf 2000 m feucht bis nass. Durch den Wärmeimpuls bis in hohe Lagen verliert die Schneedecke zunehmend an Festigkeit. Oberhalb von 2000 m sind verbreitet 10 cm Neuschnee gefallen, am Alpenhauptkamm auch mehr. Zwischen 2000 m und 2400 m liegt der Neuschnee auf einer gut gesetzten Schneedecke, darüber war die Schneedecke teilweise noch ungebunden. Oberhalb von 2400 m liegen frische Tribschneepaketen besonders schattseitig auf lockerem Schnee. Als tieferliegende Schwachschicht für Schneebrettlawinen kommen oberhalb etwa 2400 m vor allem kantige Kristalle im Bereich von Krusten sowie Graupel infrage.

Die Gleitschneeaktivität hat zuletzt wieder leicht zugenommen.

### Wetter

Die Niederschläge klingen in der Nacht schnell ab. Restwolken ziehen dann im Laufe des Vormittags ab und es setzt sich oft die Sonne durch. Es bleibt von Beginn an schon niederschlagsfrei. Am Vormittag können die höchsten Bereiche von den Steinbergen bis hin zum Dachstein noch zeitweise in Nebel geraten, ansonsten herrscht oft gute Sicht. Tagsüber kann die Sicht aber durch hohe Wolkenfelder etwas diffus sein. Der Wind weht im Hochgebirge mäßig bis lebhaft aus Nordwest bis Nord (Spitzen 60 bis 70 km/h), sollte sich aber tagsüber abschwächen. In 2000 m wird es wieder leicht wärmer mit 3 oder 4 Grad am Nachmittag. In 3000 m dann um -1 Grad.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



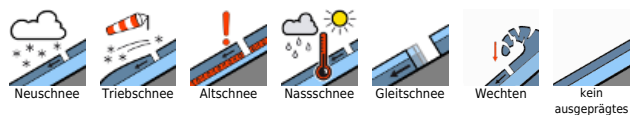
### Exposition



## Tendenz

Mit Abkühlung und Schneefall ab Samstagnachmittag nimmt das Nassschneeproblem ab, das Tribschneeproblem zu.

### Lawinprobleme



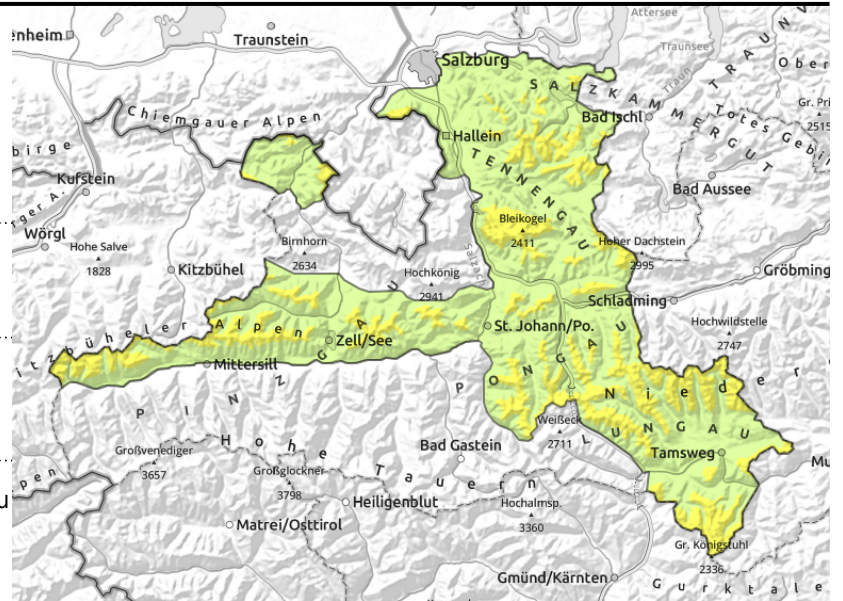
### Gefahrenstufen



### Exposition



**Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Tennengebirge, Gosaukamm**



starker Erwärmungsimpuls



aus extrem steilem Gelände, zu jeder Tageszeit möglich

## Nass- und Gletscheaktivität beachten

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1600 m mäßig, darunter gering.

Nasse Lockerschneelawinen meist kleiner Größe können sich aus felsdurchsetztem Steilgelände spontan lösen. Oberhalb von 2000 m können sie auch mittlere Größe erreichen. Ein Aufweichen der Schneedecke weist auf die Gefahr hin. Auch spontane, nasse Schneebretter sind oberhalb von 2000 m möglich. Gletschneelawinen können nach wie vor zu jeder Tageszeit spontan abgehen und teilweise noch mittlere Größe erreichen.

Mit dem Neuschnee haben sich in der Höhe kammnah kleinräumige Tribschneepakete gebildet. Stellenweise können kleine Lawinen schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Absturzgefahr ist größer als die Gefahr verschüttet zu werden.

## Schneedeckenaufbau

Durch den Regeneintrag und die bedeckte Nacht ist die Schneedecke bis auf 2000 m feucht bis nass. Auch oberhalb von 2000 m liegen die maximal 10 cm Neuschnee auf einer gut gesetzten Schneedecke. Im kammnahen Bereich liegen kleinere Tribschneeanisammlungen teilweise auf lockerem Schnee. Das Schneefundament ist meist kompakt, durch den Wärmeimpuls bis in hohe Lagen verliert die Schneedecke aber zunehmend an Festigkeit. Die Gletschneaktivität hat zuletzt wieder leicht zugenommen.

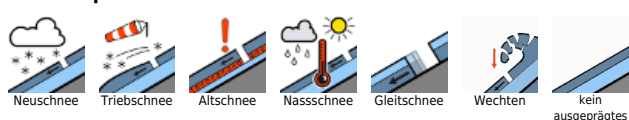
## Wetter

Die Niederschläge klingen in der Nacht schnell ab. Restwolken ziehen dann im Laufe des Vormittags ab und es setzt sich oft die Sonne durch. Es bleibt von Beginn an schon niederschlagsfrei. Am Vormittag können die höchsten Bereiche von den Steinbergen bis hin zum Dachstein noch zeitweise in Nebel geraten, ansonsten herrscht oft gute Sicht. Tagsüber kann die Sicht aber durch hohe Wolkenfelder etwas diffus sein. Der Wind weht schwach bis mäßig und nimmt tagsüber ab. In 2000 m wird es wieder leicht wärmer mit 3 oder 4 Grad am Nachmittag.

## Tendenz

Mit Abkühlung und Schneefall ab Samstagnachmittag nimmt das Nassschneeproblem ab, das Tribschneeproblem zu.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

